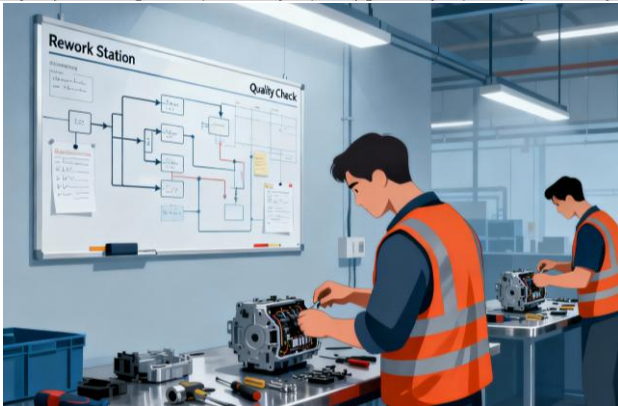


Bewertung der Eignung von PPS-Verfahren im Kontext des Remanufacturings



Remanufacturing gewinnt zunehmend in der Industrie und Forschung an Bedeutung, da es durch die Wiederaufarbeitung von Produkten und Komponenten einen wichtigen **Beitrag zur Ressourceneffizienz** leistet. Die erfolgreiche Umsetzung stellt jedoch besondere Anforderungen an die **Produktionsplanung und -steuerung (PPS)**. Charakteristisch sind insbesondere die Unsicherheiten bezüglich Rücklaufmengen, -zeitpunkten und Produktzuständen sowie die hohe Variabilität der erforderlichen Bearbeitungsschritte. Um Remanufacturing breitflächig in der industriellen Praxis implementieren zu können, fehlt jedoch noch die Brücke zwischen der Theorie und Praxis. Aus diesem Grund soll der Einfluss der **remanufacturing-spezifischen Herausforderungen** auf die unternehmensinternen Produktionsprozesse und die Anwendbarkeit bestehender PPS-Methoden untersucht werden.

MÖGLICHE THEMEN SIND:

- Entwicklung einer Bewertungslogik für PPS-Verfahren und deren Eignung für Remanufacturing-Prozesse
- Klassifikation und Eignungsanalyse von Methoden der Reihenfolgebildung und Losgrößenrechnung für Remanufacturing-Prozesse

IHR AUFGABENBEREICH:

- Analyse der remanufacturing-spezifischen Herausforderungen
- Identifikation von Forschungslücken im Kontext der PPS

DAS BRINGEN SIE MIT:

- Laufendes technisches Studium
- Interesse am Produktionsmanagement sowie mögliche Vorkenntnisse im Bereich der PPS
- Zuverlässigkeit, Selbstständigkeit und ein analytisches Denkvermögen

SIE MÖCHTEN MEHR ERFAHREN?

Kontaktieren Sie uns formlos per E-Mail. Wir beantworten gerne Ihre Fragen und besprechen mit Ihnen die Details der Abschlussarbeit.

Ihr Ansprechpartner:



Jonah Schulz, M. Sc.
Fon: +49.4131.677-1882
E-Mail: jonah.schulz@leuphana.de

Professur Produktionsmanagement:



Prof. Dr.-Ing. Florian Stamer